

Fränkisches Weindorf

Madonnenstatuen
zeigen dich fromm,
die Herrschaft des Krummstabs
war Glück für dein Sein,
noch heute winkt
aus den Schenken Willkomm,
in blanken Pokalen
dein feuriger Wein.

Die Türme am Wehr
sind Zeugen der Zeit
aus Läuften,
wo Fehde und Krieg
dich bedroht'.
dein Rathaus schaut mainwärts,
barocken im Traum,
vom Frühlicht
der fränkischen Sonne umloht.

In Weinemporen
schlingt Hoffnung den Kranz
und tönt aus den Keltern,
wenn herbstens es klingt,
ein uraltes Weinlied,
bacchantisch im Glanz,
das frohsinnsfreudig
dich Dörflein besingt.

So bist du Juwel
in des Frankenlands Schrein,
mit Traubengold,
das den Namen dir säumt,
bist Perle der Freuden
am lieblichen Main,
und Märchen, das still
in den Morgen noch träumt.

Hanns Rupp

Aus dem neuen Gedichtband: „Echo der Stunden“
(Fränkisches Credo) – Verlag Hartdruck, Volkach.